

Dieses Blatt erscheint jeden Sonnabend. Der jährliche Abonnementspreis für nicht amtlich verpflichtete Theilnehmer beträgt 12 Sgr., durch die Post bezogen 15 Sgr.

Kreis-Blatt

Insertionen werden jederzeit vom Verleger angenommen. Die gedruckte Zeile oder deren Raum kostet 2 Sgr.

Königlich Preuß. Landraths = Amts Stuhl.

Stuhl, Sonnabend den 25. Dezember

N. 52.

Redaction: das Landraths-Amt. — Druck und Verlag von Jul. Aug. Werner.

1858.

N. 1. Reiseplan des Steuererhebers Alberti pro 1859. (Schluß.)

Nummer	Namen der Ortschaften	Septembr.		Oktober		November		Dezember	
		Datum	Vor- u. Nach- mittag.	Datum	Vor- u. Nach- mittag.	Datum	Vor- u. Nach- mittag.	Datum	Vor- u. Nach- mittag.
		Uhr	Uhr	Uhr	Uhr	Uhr	Uhr	Uhr	Uhr
1	Neudorf	12	7	10	7	17	8	8	8
2	Dorf Schweingrube	12	9	10	9	17	11	8	11
3	Tragheimerweide	12	11	10	11	17	—	1	8
4	Zwanziweide	12	12	10	11	17	—	1	8
5	Montanerweide	12	—	1	10	12	—	21	8
6	Groß Scharbau	12	—	2	10	—	1	21	10
7	Adlich Scharbau	12	—	3	10	—	2	21	11
8	Klein Scharbau	12	—	4	10	—	3	21	12
9	Rudnerweide	12	—	5	10	—	4	21	—
10	Conradswalde	5	—	4	3	—	4	—	1
11	Gorrey	5	7	—	3	7	—	3	8
12	Braunswalde	5	7	—	3	7	—	3	8
13	Tessensdorf	5	11	—	3	11	—	3	12
14	Grünhagen	5	—	2	3	—	2	3	—
15	Dt. Damerau	8	7	—	6	7	—	7	8
16	Rothhof	8	10	—	6	10	—	7	10
17	Mahlau	8	12	—	6	11	—	7	11
18	Laase	8	—	1	6	12	—	7	12
19	Losendorf	8	—	2	6	—	1	7	—
20	Schroop	8	—	3	6	—	3	8	8
21	Kalwe	8	—	5	13	12	—	8	11
22	Georgensdorf	15	—	2	13	10	—	8	—
23	Laabe	15	—	1	13	9	—	8	—
24	Peterswalde	15	—	4	13	—	2	10	—
25	Dorf Barlewitz	15	—	6	13	—	4	10	—

N. 2. Personal-Chronik.

Der Freischulzerei-Besitzer Robert Zimmermann und der Hofbesitzer Paul Nickel sind als Schulzen für resp. Dorf Altmark und Guldensfelde verpflichtet worden. Stuhl, den 23. Dezember 1858. Der Landrath.

Zum Verkauf von Bau-, Nutz- und Brennholz aus dem Königl. Forstrevier Alt-Christburg in den Monaten Januar, Februar und März 1859 werden nachstehende Holzlicitations-Termine anberaumt:

- 1) Für die Beläufe Mording, Kunzendorf und Knicke: den 4. und 18. Januar, = 1. und 15. Februar, = 1. und 15. März im Gasthause des Herrn Kallien in Alt-Christburg;
- 2) Für die Beläufe Gerswalde, Alt- und Neuschwalge: den 5. und 10. Januar, = 2. und 16. Februar, = 2. und 16. März im Gasthause zur Eichenlaube am Förster-Etablissement Gerswalde.

Die Termine beginnen um 9 Uhr Morgens und werden geschlossen, nachdem die zum Verkauf gestellten Hölzer zum Angebot gekommen sind.

Alt-Christburg, den 20. Dezember 1858.

Königl. Oberförsterei.

Bekanntmachung.

Die unwerehelichte Karoline Gringel, 28 Jahre alt, evangelischer Religion, in Grünhagen geboren, soll in ihrer Verpflegungssache näher vernommen werden. Ihr Aufenthalt ist jedoch unbekannt, daher ersuchen wir die resp. Polizei- und Ortsbehörden ergebenst, auf die Person vigiliren und im Ermittlungsfalle uns von ihrem Aufenthalte Kenntniß geben zu wollen. Marienburg, den 12. Dezember 1858.

Der Magistrat.

In Königl. Blumenau diesseitigen Amtsbezirks ist heute ein anscheinend Taubstummer angehalten, dessen Signalement unten mitgetheilt wird, mit dem ergebenen Ersuchen, daß die Heimaths-Kommune des Unglücklichen denselben von Blumenau baldmöglichst abholen und davon hier auch gefällige Mittheilung machen wolle.

Signalement:

Alter zwischen 40 und 50 Jahren, Größe 5 Fuß 1 bis 2 Zoll, Haare braun, Stirn frei mit Falten, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase etwas breit, Mund gewöhnlich, Zähne vollständig, Backen-, Kinn- und Schnurbart braun, Kinn etwas breit, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur mittel. Besondere Kennzeichen: Linkes Auge fehlerhaft und Narben an der rechten Hand.

Bekleidung:

Schlechte grauleinene Hosen, grauer alter Schlafrock, ein sehr zerrissener brauner Wandrock mit blauer Einfassung, alte braune Mütze mit Schirm, alte sehr schadhafte Schuhe.

Pr. Holland, am 17. Dezember 1858.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Bekanntmachung.

Freiwillige Subhastation.

Das den minorennen Geschwistern Franz Conrad, Valerie Marie, Alexandrine Catharine, Johanna Auguste, Franz Constantin Osinski gehörige, zu Stuhm sub. Kro. 14 des Hypothekenbuches belegene Grundstück, bestehend aus einem in der Stadt Stuhm selbst belegenen Wohnhause nebst Stall und Hintergebäude und dazu gehörigen kleinen Gärten, sowie aus den auf der Stuhmer Feldmark belegenen Ländereien von circa 164 Morgen 123 [1/2] Aeth. preussisch, welche ebenfalls mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bebaut sind; im Ganzen abgeschätzt auf 5514 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf., soll im Termine am

10. Mai 1859, Vormittags 11 Uhr,

im Wege der freiwilligen Subhastation an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Lage nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen können im Bureau II eingesehen werden. Stuhm, den 20. Oktober 1858.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Danziger Zeitung.

Organ für Handel, Schiffahrt, Industrie und Landwirthschaft
im Stromgebiet der Weichsel.

Telegraphische Depeschen. Politik. Handels- und landwirthschaftliche Nachrichten. Marktberichte. Schiffslisten. Feuilleton. Inserate.

Abonnementspreis für Auswärtige bei allen Königlichen Post-Anstalten pro Quartal 1 Thlr. 20 Sgr.

Inserate die Petitzeile oder deren Raum 1 Sgr.

Der Vereins-Bote.

Wochenblatt für Landwirthschaft, Gewerbe und Industrie.

Erscheint **jeden Sonnabend** in groß 4°. Abonnementspreis pro Quartal 16 Sgr., für die Abonnenten der Danziger Zeitung 8 Sgr.

Inserationsgebühren für die gespaltene Zeile 1 1/2 Sgr.

Danzig, im Dezember 1858.

Die Verlagshandlung von **A. W. Kafemann.**

Durch Anlage einer **Gypss-Mühle** und durch directe Beziehung der Steine aus Frankreich bin ich in Stand gesetzt, von jetzt ab

französischen, gemahlenen Dünger-Gyps

herzustellen, und offerire solchen bei Einsendung der Säcke in Wagenladungen von 100 Centnern zum Preise von 16 1/2 Sgr. pro Centner franco Bahnhof Marienburg und 16 3/4 Sgr. franco Bahnhof Altfelde.

A. Preuß in Dirschau.

Reinigungs- und Schönungs-Salz.

Es ist ein allgemeines, in jeder Hauswirthschaft vorkommendes Bedürfnis, zur Entfernung von Flecken und Unreinigkeiten in Zengen und Kleidern ein sicheres und zuverlässiges Mittel zu besitzen, das zugleich den Farben der Stoffe keinen Eintrag thut. So vielfache Mittel auch bisher immer empfohlen, so war doch kein allgemein anwendbares, das, trotzdem es sich auch einigermassen bewährte, nicht mit anderen Unzuträglichkeiten verbunden war, wie z. B. der unangenehme Geruch von Zerpentin und Salmiak.

Dem Bedürfnis nach einem solchen Mittel ist nun endlich durch Erfindung eines tüchtigen Chemikers in Berlin entsprochen, welcher ein solches in zwei Salzen, einem Reinigungs- und einem Schönungs-Salz, dargestellt hat. Schon viele Versuche sind mit diesen Salzen angestellt und haben dieselben sich überall bewährt gefunden.

Das Reinigungssalz dient zur Entfernung aller Arten von Flecken und Unreinigkeiten (Fett, Schweiß, Theer, Del etc.) aus Tuch und wollenen Stoffen, leinenen und baumwollenen Zengen, Leder, Holzgegenständen etc., sowie zur Reinigung von schmierigen und fetten Metallsachen, als: Uhrwerken, Maschinenteilen, Gewehrschlössern und Läusen etc.

Das Schönungs-Salz wird benutzt, um die durch den Gebrauch unansehnlich gewordenen Farben bei Tuch und wollenen Sachen wieder in ihrer ursprünglichen Frische herzustellen, sowie zur Entfernung von Tinten-, Obst- und Weinflecken.

Beide Salze werden in gesonderten Lösungen, die sich, ohne zu verderben, aufbewahren lassen, angewendet. Sie sind in Büchsen zu 2½ und 5 Sgr. zu haben, und erhält jeder Käufer eine genaue Gebrauchsanweisung. — Die alleinige Niederlage für Stuhm und Umgegend befindet sich bei

Julius Werner in Stuhm.

Freitag den 7. Januar fut., Vormittags 9 Uhr, soll im Schulzenamte zu Ankemitt die Herstellung eines neuen Dielenzaunes um den dortigen Kirchhof an den Mindestfordernden ausgedoten werden.

Den Herren Steuererhebern zur gefälligen Nachricht, daß Quittungsbücher über Klassen- und Gewerbesteuer-, Landarmen-, Hebammen- und Irrenhaus-Beiträge stets zu haben sind bei J. Werner.

Die gegen den Gensdarmen Herrn Kerruth ausgestoßene irrtümliche Beleidigung, daß ich behauptete, er sei betrunken gewesen, nehme ich hiermit zurück und bedaure, ihn beleidigt zu haben.

Jacob Gzölbe,
Fischer.

Die beliebten Patentpfeifen und neuerdings erhaltenen Luftpfeifen, sowie verschiedene Röhre von Ebenholz, Pfefferrohr etc., Spizen, Köpfe, Abgüsse, Beschläge, ganze Aufsätze, empfehle ich zu billigen Preisen.

Auch sind Cigarrenspizen in Meerschäum, Bernstein, Horn etc. und Cigarrenpfeifen von Weichselrohr u. a. zu verschiedenen Preisen vorrätzig. J. Werner.

Ein unverheiratheter, tüchtiger Schäferknecht wird gesucht in Lindenwalde bei
Hinz.

Verschiedene Kalender



pro 1859



sind noch vorrätzig bei J. Werner.

In Liebwalde bei Christburg steht eine Partie Kiefern und Eichen zum Verkauf.

Ich mache darauf aufmerksam, daß alle von andern Buchhandlungen des In- und Auslandes angekündigten Bücher ohne irgend eine Preis-erhöhung aufs Schnellste auch durch mich bezogen werden können. J. Werner.

Aug. Stofinski in Marienwerder,

Marienburger Straße,

empfehl hiermit einem geehrten Publikum seine feinen Porzellan- und Krystallglas-Waaren, als: Tafel-, Kaffee-, Thee- und Wasch-Service, Bowlen, Wasserschale, Vasen, Frucht-, Zucker- und Kuchen-Schalen, Kabarets, Schreibzeuge, Leuchter, Butter- und Käse-Glocken, Wein- und Trink-Gläser u. u.

Spiegel in braunen und Gold-Barock-Rahmen, oval und eckig, in großer Auswahl; sowie ovale und eckige, schwarze und braune Rahmen zu Photographien und Bilder-Einfassungen.

Wirthschafts-Geschirre in weißem Porzellan, Steingut und Fayance, auch mittlere und ordinaire Glaswaaren in allen brauchbaren Gegenständen.

Schließlich mache darauf aufmerksam, daß Alles für reelle und billige Preise verkauft wird.

In J. Werners Buchhandlung in Stuhm ist stets vorräthig:

Stunden der Andacht,

zur Beförderung wahren Christenthums und häuslicher Gottesverehrung.

Neue w. hfeile Ausgabe in einem eleganten Halbfranzbände. Preis 3 Thlr. 20 Sgr.

Dasselbe Werk in 6 Bänden auf Velinpapier in 3 eleganten Halbfranzbänden gebunden für 6 Thlr.

Nie hat ein Werk seinen Zweck, die Erhebung des Gemüthes und Herzens und die Beförderung wahrer Religiosität besser erreicht und größeren Segen gesendet, als dieses, jetzt in vielen tausend Exemplaren verbreitete Andachtsbuch. Und kann wohl Eltern, welche Kindern eine würdige Gabe auf die Lebensreise spenden wollen, kein passenderes Geschenk empfohlen werden, als die Stunden der Andacht.

Kauflustigen, denen dieses Buch noch unbekannt, stehen gern Exemplare auf kurze Zeit zur Ansicht zu Diensten.

Die Stralsunder Whist-, Piquet- (66) und deutschen Karten empfiehlt J. Werner.

Ich beabsichtige meinen in Kalwe belegenen Krug mit circa 1½ Morgen Land zu verpachten. Pachtlustige belieben sich direct an mich zu wenden.

Kalwe, den 13. Dezember 1858.

Dunkel.

Die Preussischen Volksbücher

sind von No. 1 bis 15 bei mir zu haben, und erhält Jeder, der alle 15 Volksbücher auf einmal nimmt, als Gratis-Zugabe eine Prämie mit den Bildnissen des neuvermählten Prinzlichen Ehepaars Friedrich Wilhelm Prinz von Preußen und Gemahlin Victoria, Prinzessin von Preußen. J. Werner.

Ich warne hiermit Jeden, über mein auf Stuhmerfelde belegenes Land und Wiesen zu fahren, zu geht noch Wasser zu holen, widrigenfalls die gesetzlichen Maaßregeln zur Verhinderung dieses angewandt werden.

v. Arzywosinski.

Doppelt ratificirtes Photogene (Steinkohlenöl) empfiehlt in jeder beliebigen Quantität J. Werner.

(Hierzu eine Extra-Beilage.)